



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

3.7.3 Lehrerfort- und -weiterbildung (Paderborn)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

- 1986: - Seminarkatalog wird um 4 Seminare erweitert.  
- Jahresprogramm wie 1985 (etwa 1.800 Referentenstunden)
- 1987: - Seminarkatalog wird um 4 Seminare erweitert.  
- Jahresprogramm gegenüber 1985/86 um 4 Seminare mit ca. insgesamt 120 Referentenstunden erweitert.
- 1988: - Seminarkatalog wird um 4 Seminare erweitert.  
- Jahresprogramm gegenüber 1987 um 4 Seminare mit ca. insgesamt 120 Referentenstunden erweitert.

### 3.7.3 Lehrerfort- und -weiterbildung (Paderborn)

Gemäß § 21 LABG sollen "Maßnahmen der Fortbildung den Lehrer in die Lage versetzen, den sich verändernden Anforderungen zu entsprechen."

Die Hochschule hat im Berichtszeitraum dazu Maßnahmen ergriffen, weil

- angesichts der allseitigen Mittelverknappung das in der ostwestfälischen Region für den gymnasialen Bereich ohnedies nie besonders reichhaltige Fort- und Weiterbildungsangebot staatlicher und privater Träger mittlerweile erheblich reduziert oder sogar gänzlich eingestellt worden ist;
- angesichts des weitgehenden Einstellungsstops für junge Lehrer die Anregungen und Innovationen ausbleiben werden, die bisher durch junge Kollegen in bestehende Strukturen eingebracht wurden, und weil deshalb für eine von "Überalterung" bedrohte praktizierende Lehrerschaft um so mehr die Möglichkeit einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung in bezug auf neue Themen und Techniken bereitgestellt werden muß;

- für die ständig wachsende Zahl arbeitsloser Lehrer die Wartezeit bis zu einer Einstellung auch zum Erhalt oder gar zum Ausbau der vorhandenen Qualifikation durch bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote genutzt werden sollte.

Aufgrund dieser Prämissen wurden Gespräche mit den Direktoren der Paderborner Gymnasien geführt und die Direktoren von 20 Gymnasien der näheren Region angeschrieben, um so auf empirischer Basis den Nachfrageaspekt zu klären, d.h. herauszufinden, in welchen Fächern und zu welchen Themenkomplexen ein besonderer Bedarf für Fort- und Weiterbildungsangebote besteht und welche Organisationsformen aus der Sicht der potentiellen Abnehmer am erfolgversprechendsten scheinen.

Die Auswertung der Planungsdaten für das Angebotsprogramm ergab Themenwünsche für folgende Fächer:

- Biologie - Chemie - Deutsch - Elektrotechnik - Englisch - Erdkunde - Französisch - Geschichte - Griechisch - Informatik - Kunst - Mathematik - Pädagogik - Philosophie - Physik - Sozialwissenschaften - Sport - Religion.

Die von den Schulen gewünschten Themen zur Lehrerfort- und -weiterbildung sind im Juli 1984 den Dekanen der Fachbereiche 1 - 6, 13, 14 und 17 mit der Bitte zugeleitet worden, eine erste Ermittlung des Angebotsaspekts durchzuführen. Fast alle Fachbereiche haben bis Ende August 1984 mitgeteilt, daß sie in der Lage sind, einzelne von den Schulen gewünschte Themen zu realisieren. Gleichzeitig wurde für fast jedes Fach dieser Fachbereiche ein Weiterbildungsbeauftragter benannt.

In einem weiteren Schritt zur Verwirklichung eines Angebots ging es darum, die von den Hochschullehrern angegebenen Themen in präzise Ankündigungen für ein geplantes "Weiterbildungs-Veranstaltungsverzeichnis" umzusetzen.

Dazu wurde ein zweiseitiges Grundmuster entwickelt, nach welchem die Hochschullehrer ihre Veranstaltung vorstellen und gliedern. Diese Themenankündigungen werden zur Zeit zu einem 'Weiterbildungsprogramm' der Hochschule zusammengestellt, welches bis Jahresende an die Schulen verschickt werden soll.

#### 3.7.4 Weiterbildung mit Trägern außerhalb der Hochschule

Nach dem Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Land Nordrhein-Westfalen (1. WbG.) vom 31.07.74 i.d. Fassung der Bekanntmachung vom 07.05.1982 sind kommunale Weiterbildungsentwicklungspläne aufzustellen und fortzuschreiben. Im Jahr 1978 wurde für den Kreis Paderborn erstmals ein Weiterbildungsentwicklungsplan aufgestellt. Eine Fortschreibung erfolgt in diesem Jahr.

Da die Hochschule aufgrund der Verordnung über die Rahmenrichtlinien für die Aufstellung kommunaler Weiterbildungsentwicklungspläne eigenständiger Planungsbeteiligter ist (§ 2 Abs. 1), muß sie zu o.g. Plan gehört werden.

Die Hochschule hat die von der Stadt Paderborn gewünschten Einzelangaben für den Weiterbildungsentwicklungsplan im Februar 1984 übermittelt und an dem Abstimmungsgespräch mit allen Planungsbeteiligten im März 1983 teilgenommen.

Darüber hinaus hat die Hochschule Gespräche mit dem Landesinstitut für Schule und Weiterbildung in Soest (Gesprächspartner: Herr Schulte-Fischedick), dem Gesamtseminar des Regierungsbezirkes Detmold (Gesprächspartner beim RP Detmold: Herr Heermann) und dem Schulamt der Stadt Paderborn (Gesprächspartner: Herr Westemeyer) geführt.